

Ein paar Worte über die Arbeiten des Zentralvorstands...

von Hervé Ney

Michel Crozier schrieb, dass *der Konsens nicht einer Aktion vorausgeht, sondern vielmehr das Ergebnis einer Aktion ist und sich aus dieser ergibt*.¹

Seit ihrer Wahl an der Generalversammlung 2003 haben die Mitglieder des Zentralvorstands sich diesem Credo verschrieben. Die vierteljährlichen Arbeitstage bieten eine gute Gelegenheit, um verschiedene Punkte über die Förderung der Sterilisation in der Schweiz zu diskutieren.

Verschiedene Themen werden dort systematisch behandelt:

- Die Annahme des Protokolls der vorhergehenden Sitzung fördert das Zuhörvermögen aller Mitglieder, denn jeder darf sich in seiner Muttersprache ausdrücken. Alle konzentrieren sich, um möglichst wenige Fragen an die Zweisprachigen der Gruppen richten zu müssen.

- Die Bestandsaufnahme der Finanzlage bietet eine gute Gelegenheit um zu überprüfen, ob die festgelegten Ziele mit den zur Verfügung stehenden Mitteln übereinstimmen. Die Zahl unserer Mitglieder beweist die Daseinsberechtigung unserer Gesellschaft. Wir konzentrieren uns besonders auf die Zeitschrift Forum, wobei jede Veröffentlichung unter die Lupe genommen wird.
- Der Präsident jeder Sektion erstattet Bericht über die vergangenen Aktivitäten: Neben einem guten Gesamtüberblick dient dies vor allem dazu, dass sich jede Sektion von den guten Initiativen der anderen inspirieren lassen kann.
- Anschliessend werden Strukturprojekte in Angriff genommen: Weiterbildung sowie die Rolle der Gesellschaft im Bereich der Professionalisierung der Sterilgutversorgung im Spitalbereich, Zusammenarbeit mit anderen europäischen Steri-Gesellschaften und Erfahrungsaustausch, Organisation des

ersten nationalen Sterilisationskongresses in der Schweiz für 2005, Beziehungen mit Swissmedic.

Aus rein praktischen Gründen finden diese Sitzungen meist in Olten, einem sehr zentral gelegenen Ort statt. Wir danken Elisabeth Grui für ihre hervorragende Organisationsarbeit.

Bei diesen Arbeitssitzungen geben Geselligkeit, gute Laune, ein offenes Ohr und konstruktive Kritik den Ton an. Jedes Mitglied fährt anschliessend mit «Hausaufgaben» für das nächste Mal nach Hause.

Wie könnten wir diese kurze Beschreibung der Aktivitäten des Zentralvorstands enden, ohne den müden und bleichen Gesichtsausdruck von Marcel Wenk, unserem Normenexperten, zu erwähnen, wenn unser Präsident nach Neuigkeiten von der Normenfront fragt? Dieser Punkt der Tagesordnung provoziert angesichts der riesigen Dokumentfluten, unter denen unser Kollege zusammenzubrechen droht, bei allen immer ein breites aber doch mitfühlendes Lächeln.

¹ L'entreprise à l'écoute. 1994. AdÜ: Freie Übersetzung da Titel scheinbar nicht auf Deutsch übersetzt wurde.

Ihre Anzeige im **forum**

Frau Katharina Münch gibt Ihnen gerne nähere Auskunft: **Telefon ++41 52 266 46 80**



wirkt.